

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 53.

Neuenbürg, Samstag den 8. April

1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

## Bekanntmachung betr. das Musterungsgeschäft für 1893.

1. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird in folgender Weise vorgenommen werden:

### Donnerstag den 20. April d. J. Musterung in Calmbach.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 8 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Weinberg, Biefelsberg und Calmbach.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzflösterle, Höfen, Igelsloch und Langenbrand.

Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Maisenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt.

Morgens 10 Uhr diejenigen von Wilbbad.

### Freitag den 21. April d. J. Musterung in Herrenalb.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 9 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Döbel und Herrenalb.

Morgens 10 Uhr diejenigen von Loffenau, Reulatz und Rothenhof.

### Samstag den 22. April d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler.

Morgens 8 Uhr diejenigen von Dennaach, Engelsbrand und Felbennaach.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Rapsenhardt.

### Montag den 24. April d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Calmbach, Schwann, Unterniebelsbach und Waldrennaach.

## Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **Dienstag den 25. April d. J.** morgens 7 Uhr in **Neuenbürg** statt.

2. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1873, sowie diejenigen der Jahrgänge 1872, 1871 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die **Pflichtigen** früherer Jahrgänge haben ihre **Losungsscheine** zuverlässig mitzubringen, ebenso die **Schulamtskandidaten** ihre **Prüfungszeugnisse**.

Sämtliche **Bestellungspflichtige** werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den **Musterungsstationen** (Musterungsklokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der **Bestellungspflicht**.

Ob die **Militärpflichtigen** des Jahrgangs 1873 bei der **Losung** persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der **Ersatzkommission** gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen **Freiwilligen**, die vorwiegend **Einzustellenden** und die dauernd **Unwürdigen**.

3. Auf Grund der **Stammrollen** haben die **Ortsvorsteher** die im laufenden Jahre im **Aushebungsbezirk** Neuenbürg **gestellungspflichtigen**

Leute sofort urkundlich zur **Musterung** vorzuladen und für deren rechtzeitige **Bestellung** vor der **Ersatzkommission** Sorge zu tragen.

Die **Eröffnungsurkunden** sind im **Musterungstermin** zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der **Bestellungspflicht** auf den **oberamtlichen Erlaß** vom 23. September 1878 (Enzth. 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf **Befehl** der **R. Oberersatzkommission** werden die **Ortsvorsteher** aufgefordert, **Scheinverziehungen** nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des **Musterungsgeschäfts** der **Ersatzkommission** zur **Kenntnis** zu bringen.

Die **Gemeindebehörden** können von der **Bestellung** nicht entbinden. Wer durch **Krankheit** verhindert ist, zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der **Gemeindebehörde** beglaubigt sein muß, wenn der betreffende **Arzt** nicht **amtlich** angestellt ist.

**Gemütskranke**, **Blödsinnige**, **Kräppel** u. s. w. dürfen auf Grund eines **derartigen Zeugnisses** von der **Bestellung** überhaupt befreit werden.

4. Jeder **Militärpflichtige**, sowie seine **Angehörigen** sind berechtigt, spätestens im **Musterungstermin** **Anträge** auf **Zurückstellung** oder **Befreiung** von der **Aushebung** zu stellen. Entsteht jedoch die **Veranlassung** zur **Reklamation** (z. B. **Todesfall** u. s. w.) erst nach **Beendigung** des **Musterungsgeschäfts**, so kann der **Antrag** auch noch bei der **Aushebung** vor der **R. Oberersatzkommission** **angbracht** werden. Die **Anträge** können durch **Vorlegung** von **obrigkeitlich beglaubigten Urkunden**, sowie durch **Stellung** von **Zeugen** und **Sachverständigen** **unterstützt** werden.

**Behauptete Erwerbsunfähigkeit** der **Eltern** u. s. w. muß durch **ärztliche Untersuchung** bei der **Musterung** festgestellt werden. Die betreffenden **Personen** haben daher bei der **Musterung** sich der **Ersatzkommission** **vorzustellen**.

Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf **eigene Kosten** drei **glaubhafte Zeugen** zu stellen.

Leute, welche **gehörleidend** sind oder zu sein behaupten, haben bei der **Musterung** mit **vollkommen gereinigten Ohren** zu erscheinen und event. **Zeugnisse** vorzulegen; ebenso haben **schwachsinnige** und **kurzsichtige** **Pflichtige** **amtlich beglaubigte Zeugnisse** ihrer **Lehrer**, **Geistlichen** u. s. w. mitzubringen.

5. **Etwaige An- oder Abmeldungen** von **Militärpflichtigen** in der **Zwischenzeit** sind dem **Oberamt** umgehend **anzuzeigen**.

6. Bei der **Musterung** haben die **Ortsvorsteher** je mit den **Militärpflichtigen** ihrer **Gemeinde** zu erscheinen, bei der **Losung** dagegen nicht. Die **Rekrutierungsstammrollen** sind mitzubringen und bei der **Musterung** nach deren **Ergebnis** genau zu ergänzen. Die **Losnummern** sind auf Grund der **Losungsscheine**, wenn diese vom **Oberamt** den **Ortsvorstehern** behufs **Ausfolge** an die **Pflichtigen** zugesendet werden, in die **Stammrollen** einzutragen.

Die **Ortsvorsteher** sind dafür **verantwortlich**, daß die **Militärpflichtigen** bei der **Musterung** **vollzählig** und **rechtzeitig** auf dem **Rathaus** des **Musterungsorts** sich **einfinden**. Bei der **Vorladung** ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß **alles Lärmen** und jede **Störung** der **Verhandlungen** bei **Strafe** verboten sei und daß gegen **Pflichtige**, welche nicht in **geordnetem Zustand** erscheinen, das **Geordnete** verfügt werden wird.

7. Ueber die **Klassifikation** der **Mannschaften** der **Reserve**, **Landwehr**, **Ersatzreserve** und der **ausgebildeten Landsturmpflichtigen** des **zweiten Aufgebots** (s. **Enzth. Nr. 35**) findet die **Verhandlung** je am **Schlusse** des **Musterungsgeschäfts** bezüglich der **Angehörigen** derjenigen **Gemeinden**, welche an dem betreffenden **Tage** die **Militärpflichtigen** zur **Musterung** zu stellen haben, **statt**.

Hienach haben die **Ortsvorsteher** das **Weitere** zu **besorgen**.

Den 4. April 1893.

Der **Zivilvorsitzende** der **Ersatzkommission**,  
Oberamtsverweiser **Maier**.





Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden in Betreff der Führung der Güterbuchsprotokolle daran erinnert

- 1. daß die Aufnahme der Veränderungen in die Güterbuchsprotokolle nicht erst, wie dies häufig vorzukommen pflegt, am Schlusse des Verwaltungsjahrs (31. März), sondern sogleich, nachdem die Veränderungen zur Kenntnis des Gemeinderats gekommen sind, zu geschehen hat.
2. daß die Güterbuchsprotokolle auf 31. März jeden Jahres abzuschließen und Veränderungen, welche nach dem 31. März anfallen, aufs neue Jahr einzutragen sind.
3. daß, falls die Meldekunden nicht schon bei der Anzeige der Veränderungen übergeben werden, den beteiligten Grundeigentümern zu deren Vorbringung ein angemessener Termin unter der Bedrohung zu erteilen ist, daß bei Nichteinhaltung der Frist die Vorbringung der Meldekunden auf ihre Kosten von Amtswegen werde veranlaßt werden.

R. Oberamt. Maier, A.B.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis zum 15. d. Mts. hierher anzuzeigen, ob nach Vorschrift des § 9 der Vollziehungsverfügung zur Landesfeuerlöschordnung vom 24. November 1885 (Reg.-Bl. S. 503) die auf 1. April d. J. vorzunehmende Ergänzung des Verzeichnisses der als feuerwehrrpflichtig in Anspruch genommenen Einwohner erfolgt ist und ob die Verzeichnisse über den Mannschaftsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abteilungen richtig gestellt sind.

R. Oberamt. Maier, A.B.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen Ortsviehversicherungs-Bereine bestehen, erhalten mit heutiger Post Formulare von Uebersichten zugeandt, in welchen die Geschäftsergebnisse der Ortsviehversicherungsvereine in den Jahren 1888-1892 darzustellen sind. Für genaue Ausfüllung der Formulare ist Sorge zu tragen und sind letztere bis 15. d. Mts. spätestens hierher einzusenden.

R. Oberamt. Maier, A.B.

Revier Stammheim.

Submissions-Verkauf von Nadelholzstammholz.

Aus den Staatswaldungen I. Schleiberg, Kohlplatte, Felsenweg, Florjack, Waldsteige, Dickmerschölzle, Waldeckerberg und II. Kastantenbaum, Lindenrain-Hütte und Ebene:

- 910 St. Langholz mit 691 Fm. L., 329 II., 176 III., 184 IV. Kl. 159 „ Sägholz mit 204 Fm. L., 15 II., 10 III. in 35 Losen. Das Ausschuhholz ist zu 90% des Revierpreises angeschlagen.

Losverzeichnisse und Offertformularen werden vom Revieramt abgegeben, spezielle Auszüge sind beim Kameralamt Reuthin erhältlich. Die Gebote in ganzen und 1/10 Prozents des Revierpreises resp. Anschlags ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ versehen bis längstens

Samstag den 22. April, nachmittags 2 Uhr

beim Revieramt einzureichen. Die Eröffnung der Gebote findet zu dieser Zeit im „Löwen“ in Stammheim statt.

Pforzheim.

Bekanntmachung.

Zur Verschindelung der Außenseiten des Anbaues am Aufseherwohnhaus im Gröbelthal haben wir die nachverzeichneten Arbeiten zu vergeben:

- Im Anschlag von:
1. Verschindelungs-Arbeit . . . 207 M
2. Anstrich-Arbeit . . . 70 „
Tüchtige Meister wollen Kosten voranschlag und Bedingungen auf unserem Amtszimmer — prov. Rathaus, 2. Stock — einsehen und die Angebote bis
Donnerstag den 13. April abends 6 Uhr an die unterzeichnete Stelle einreichen.
Den 5. April 1893.
Städt. Tiefbauamt. Dettling.

Holz-Versteigerung.

Aus dem Gemeinewald Schielberg werden mit Vorfrist bis 1. September d. J. nachgenannte Holzsorten öffentlich versteigert.

- Montag den 10. April d. J. 161 tann. Stämme I. Kl., 118 dto. II. Kl., 84 dto. III. Kl. 110 dto. IV. Kl., 91 tann. Klöße II., 58 dto. III. Kl., 1 Buche und 1 Ster Spaltholz.

Dienstag den 11. April d. J. 8 Ster buch., 277 Ster tannene Scheiter, 2 Ster buch. und 14 Ster tann. Prügel.

Die Zusammenkunft ist jeweils an den genannten Tagen vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. Schielberg den 1. April 1893. Gemeinderat. Axtmann, Bürgermstr.

Schulhaus-Neubau Calw.

Für den genannten Neubau werden hiemit nachstehende Bauarbeiten zur schriftlichen Submission ausgedoten:

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Gypferarbeiten (3774 M 56 J), Schreinerarbeiten (5721 M 86), Glaserarbeiten (2851 M 07), Schlosserarbeiten (4721 M 76), Schmiedarbeiten (770 M -), Floßnerarbeiten (1765 M -), Anstricharbeiten (2345 M 54).

Die Angebote sind in Prozents der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für den Schulhausneubau Calw“ versehen, längstens bis Mittwoch den 12. April d. J., nachmittags 5 Uhr dem Stadtschultheißenamt zu übergeben. Calw den 4. April 1893.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des † Johann Georg Zinkbeiner, Sensenschmieds hier, kommt auf Antrag der Erben die vorhandene Liegenschaft am

Samstag den 8. April d. J., vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus im dritten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Die Liege besteht in:
Geb.-Nr. 217-217c an der Flößerstraße. wie solche in Nr. Brand-Versich.-Anschl. 6900 M 48 des Enghälers
Feld.-Nr. 55 u. 56 15 a 18 qm Garten im Schloßnäher beschrieben berg

Im zweiten Aufstreich wurden auf die Gebäulichkeiten 4000 M geboten; auf die Grundstücke wurde kein Angebot gemacht. Den 1. April 1893. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Birkenfeld.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. Mts., vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathaus:

- 920 St. Nadelholz-Stämme I.-IV. Kl. mit zus. 653 Fm., 142 „ Bauhängen, 2 „ Buchen mit 2,39 Fm., 1 „ Eiche mit 1,76 Fm., 33 „ Eichen-Wagnerholz, 184 „ Werkstangen I.-IV. Kl., 82 „ Hopfenstangen I.-III. Kl. und 77 „ Reiskstangen I.-V. Kl.

Schultheißenamt. Holzschuh.

Unterkollbach, Gemeindebezirk Igelstöck.

Lang- u. Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 10. April d. J. mittags 1 Uhr

wird von Seiten der Teilgemeinde Unterkollbach auf dem Rathaus in Igelstöck verkauft:

- 217 St. Langholz, worunter 96 St. Forchen und 121 „ Tannen mit zus. 134 Fm., 100 St. tannene Bauhängen mit 18 Fm. und 77 Nm. gemischtes Beugholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Igelstöck den 3. April 1893. Schultheißenamt. Bertich.

Altdengstett O.A. Calw.

Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. April d. J. vormittags 9 Uhr

kommen aus den Gemeinewaldungen, Abteilung obere Eulen, Schleichborn, Eulert, Raps, Hub und Achtgrube auf dem Rathaus in Losen bis zu 15 Ftm. zum Verkauf:

- 135 Ftm. I. Kl. 220 „ II. „ 275 „ III. „ 250 „ IV. „ 30 „ V. „

Ferner werden einzeln verkauft 40 Stück Eichen mit ca. 16 Ftm. Meßgehalt. Gemeinderat.

Kaptenhardt.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. M. von nachmittags 2 Uhr an

auf hiesigem Rathaus 462 St. Langholz mit 280 Ftm. 116 „ Bauhängen „ 20 „ 44 „ Derbstangen 115 Nm. Brennholz

Den 5. April. 1893. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Rothenbach-Werk.

Sägmehl

geben bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Kranth & Comp.

Frish gebrannter Kalk

Biegelei Hirsau.

Dr. med. Volbeding,

pratt. homöop. Arzt aus Düsseldorf

ist zu sprechen:

In Pforzheim am Sonntag den 9. April von morgens 10 Uhr bis abends im Gasthaus zur „Blume“ (Schloßberg).

Apo

Nachdem d... gungen ist, über... auf eigene Rechm... Mit dem G... Waren zu ha... bisher erfreute... Indem ich... gebung bestens er... Vertrauen auf m...

Advertisement for 'Mc' (likely Macmillan) featuring a decorative border and text: 'ist eröffn... Fe... Hauses, g...'

Hiem... Bekannte... in... freundlich... ladung an...

Wiena

Spezialist für... künstlicher... Schmerzlose... (Zahn... Fäbne p... Sprechstunde... Hauptstr. A nebe... am Dienstag u... 5... in Pforzheim... t... von morgens 9 U...

Conditor-Lo

Ein junger... Familie findet g... Conditorei... Familiäre Ve... gesehert.





# Apotheke in Liebenzell.

Nachdem die Apotheke in Liebenzell durch Kauf an mich übergegangen ist, übernehme ich den Betrieb derselben am 1. April d. J. auf eigene Rechnung.

Mit dem Grundsatz, nur das Beste an Medicamenten und Waren zu halten, hoffe ich den guten Ruf, dessen sich die Apotheke bisher erfreute, auch ferner zu erhalten.

In dem ich mich dem geehrten Publikum von Liebenzell und Umgebung bestens empfehle, bitte ich das meinen Hh. Vorgängern geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Karl Mohl, Apotheker.**

Pforzheim.

## Meine Ausstellung

in

# Modell-Hüten

(Deutsche und Pariser Originale)

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch höflichst ein.

## Ferd. Katzenberger,

### Modes en gros.

Der Modesealon mit den ausgestellten Modell-Hüten befindet sich nach wie vor im Hintergebäude meines Hauses, getrennt von meinem neuerrichteten Ladengeschäfte.

Neuenbürg.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Samstag den 8. April  
in das Gasthaus zur „Sonne“ dasier

freundlich einzuladen mit der Bitte dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Gaiser, Graveur.  
Katharina Gberle.

**Wienand, D. D. S.**  
Spezialist für Zahnkrankheiten und künstlichen Zahnersatz.  
**Schmerzlose Zahnoperationen,**  
(Zähne ziehen,  
Zähne plombieren.)  
**Sprechstunden in Wildbad,**  
Hauptstr. A neben Gasth. z. Sternen  
am Dienstag u. Freitag von 11 bis  
5 Uhr;  
in Pforzheim, Weiherstr. 15,  
täglich  
von morgens 9 Uhr bis 6 Uhr abends.

Sernsbach im Murgthal.  
**Conditoren-Lehrling-Gesuch.**  
Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet gute Lehrstelle in der Conditorei  
**A. Boll.**  
Familiäre Behandlung wird zugesichert.

**Verein für Bienenzucht.**  
Nächsten Sonntag, den 9. April, nachmittags 2 1/2 Uhr findet im Gasthaus zum Waldhorn in Gräfenhausen eine  
**Versammlung**  
statt.  
Vortrag von Herrn Vorstand Weiß: „Durch welche Mittel kann die Frühjahrstracht der Bienen verbessert werden?“  
Rechnung pro 1892 und einige kleinere Gegenstände.

Birkenfeld.  
**Saatkartoffeln**  
Magnum bonum  
Meerwunder u. Wölkersdörfer  
pr. Ztr. M. 2.50 hat zu verkaufen  
**Friedr. Delschläger,**  
alt Adlerwirt.

Pforzheim.  
**2 Bijouterie-Lehrlinge,**  
sowie  
**1 Polisenfuss-Lehrmädchen**  
werden angenommen. Zu erfragen im Contor d. Bl.

Ein fleißiges, tüchtiges  
**Mädchen,**  
das einfach bürgerlich kochen kann, wird zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Zu erfragen oder Offerte nimmt entgegen die Exp. des. Bl.

**Säger-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Säger findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
**Friedrich Roth,**  
Müller in Röttingen.

**Chr. Schill**  
Bauunternehmer in Wildbad empfiehlt waggonweise ab Fabrik u. im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof Wildbad:

**Portland-Cement,**  
(Dyckerhoff u. Söhne, Mannheim),  
**Doppelsalzziegel,**  
(Patent F. v. Müller, Eisenberg),  
**Dachziegel,** (gewöhnliche)  
**Zacksteine,**  
**Maschinensteine.**  
**Schwemmsteine,**  
(10, 12, 14 u. 16 cm breit)  
**Cementröhren,**  
**Steinzeugröhren,**  
**Schwarzthalk,**  
**Feuerfeste Steine u. Platten,**  
(aller Größen),  
**Dachpappen, Carbolinum**  
u. s. w.

Gräfenhausen.  
**900 Mark**  
liegen gegen geistliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
**Gottfried Glauner**  
beim Pfarrhaus.

Neuenbürg.  
Ich nehme einen  
**Lehrjungen,**  
der den Hufbeschlag zu lernen wünscht, mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.  
**Fr. Schönhaler, Hufschmied.**

Stelle sucht ein kräftiges  
**Mädchen,**  
das schon gedient hat. Eintritt bis 1. Mai oder Georgi. Wer sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Neuenbürg.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Der Unterzeichnete bringt sein  
**Schuhwarenlager**  
in empfehlende Erinnerung!  
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt u. billig besorgt.  
Achtungsvoll  
**Ernst Rischele, Schuhmacher.**

Neuenbürg.  
**Eine Wohnung**  
von 2 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder später zu vermieten bei  
**R. Erhardt.**

Neuenbürg.  
**Heu,**  
ca. 80 Zentner verkauft  
**G. Lustnauer zur Sonne.**



In Apotheken & Drogerien.

Neuenbürg.  
**Saat-Gerste**  
empfiehlt  
**R. Haist, Bäcker.**

**Im Namen des Königs!**  
In der Strasssack  
gegen den am 12. August 1859 geborenen verheirateten **Friedrich Reutshler,** Landwirt und Schindelmacher von Conweiler wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Neuenbürg in der Sitzung vom 27. Januar 1893, an welcher Teil genommen haben:  
1. Amtsrichter Weber, als Vorsitzender,  
2. J. M. Vender, Sattler hier,  
3. Carl Gütler, Flaschner in Wildbad, als Schöffen,  
Amtsanwalt Dr. Schwabe als Beamtter der Staatsanwaltschaft, Späth als Gerichtsschreiber-Stv. für Recht erkannt: der Angeklagte wird wegen eines Vergehens der Beleidigung im Sinne der §§ 185, 186, 200 und 73 des St.G.B. zu der Gefängnisstrafe von **drei Wochen** verurteilt, sowie zu Ertragung der Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verpflichtet.  
Zugleich wird dem Beleidigten Schultheiß **Gann** zu Conweiler die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils innerhalb einer Woche nach dessen Zustellung an ihn durch einmaliges Einrücken im „Enztähler“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt machen zu lassen.

Vorstehende Ausfertigung beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt  
Neuenbürg, 1. April 1893.  
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.  
**Dechner.**





**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

△ Arnbach, 6. April. Die heute vorgenommene Wahl eines Ortsvorstehers, wobei sich zwischen den Parteien ein heftiger Wahllampf entsponnen hatte, hat folgendes Ergebnis: Von 116 abgegebenen Stimmen vereinigten sich 81 Stimmen auf Wilhelm Höll, Sohn des früheren Schultheißen Höll; während der Gegenkandidat Jakob König, Gemeinderat, 34 Stimmen erhielt. Eine Stimme zerplitterte sich. Möge diese Wahl zum Wohl der Gemeinde ausgefallen sein.

§§ Pforzheimer Monatsviehmarkt vom Dienstag den 4. April. (Offizieller Bericht.) Es waren zugetrieben 115 Pferde, 1 Fohlen, 339 Stück Großvieh, und zwar 48 Ochsen, 178 Kühe, 26 Kalbinnen, 87 St. Jungvieh. Ferner 18 Kälber. Verkauft wurden 26 Pferde (Durchschnittspreis 400 M.) Schlachtpferde wurden von 45 bis 90 M. per Stück verkauft. Ferner verkauft 12 Ochsen Verkaufspreis 39 M. per Str. (lebendes Gewicht.) Zu Durchschnittspreisen verkauft 32 Kühe à 220 M., 8 Kalbinnen à 200 M., 24 St. Jungvieh à 120 M., 10 Kälber à 40 M. Der Handel hatte etwas lebhafter sein dürfen. Die Preise hielten sich auf gleicher Höhe wie bei den letzten Märkten. — Auf dem Schweinemarkt von heute Mittwoch waren in 33 Partien 144 Stück Ferkel und vier Käufer zugebracht. Erstere kosteten per Paar 22—34 M., letztere per Stück 24—30 M.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 31. März. Der Bundesrat wird seine Arbeiten ziemlich gleichzeitig mit dem Reichstag wieder aufnehmen und, wie der Reichstag selbst, einer längeren Tagung als in früheren Jahren entgegenzusehen müssen; es sei denn, daß die Auflösung des Reichstages, mit welcher doch allgemein gerechnet wird, der Tagung ein frühzeitiges Ende bereitet. Die Reichstags-Vorlagen, welche noch der Erledigung harren, machen eine recht ansehnliche Zahl aus. Unerledigt sind noch sechs Rechnungsvorlagen; Entwürfe, betr. die Kontrolle des Reichshaushalts; die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds; die sogenannte lex Heinze; das Auswanderungswesen; den Verrat militärischer Geheimnisse; das Wucherergesetz; die Abzahlungsgeschäfte; das Militärpensionsgesetz; das Unterstützungswohnstättengesetz; die Bezeichnung des Warenzeichens; den Handelsvertrag mit Columbien und endlich das Gesetz über die Verhütung ansteckender Krankheiten (Seuchengesetz), welches vom Bundesrate angenommen ist und dem Reichstag in den nächsten Tagen zugehen wird. Vor allem aber bleiben noch zu erledigen die Militärvorlage und die damit zusammenhängenden drei Struergesetze. Selbstverständlich bleibt von dem Schicksal der letzteren Gegenstände alles Uebrige abhängig. Es heißt mit Bestimmtheit, daß die Regierung den hauptsächlichsten Wert auf die Verabschiedung des Militärpensionsgesetzes und des Seuchengesetzes lege. Wenn auch nur ein erheblicher Teil der aufgezählten Gegenstände abgewickelt werden soll, so ist auch dazu eine geraume Zeit erforderlich.

Der Jesuiten-Antrag des Zentrums wird voraussichtlich im Laufe des April, vielleicht schon am ersten Mittwoch nach den Ferien, auf die Tagesordnung des Reichstages kommen. Nach Beginn der zweiten Lesung der Militärvorlage dürfte von Abhaltung der bekannten Schweringstoge Abstand genommen werden.

Berlin, 5. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß an den Reichskanzler betr. die Aufnahme von 152 228 147 M. Reichsanleihe, wovon 52 000 000 dreiprozentig, der Rest dreiprozentig oder dreieinhalbprozentig zu verzinsen sind. — Die „Post“, und die „Börsezeitung“ beziffern den Emissionskurs der Reichsanleihe und der preussischen Anleihe auf 86,8.

Wenn die Berliner Börsekreise richtigen Wind bekommen haben, so scheint das Zustandekommen eines deutsch-russischen Handelsvertrags neuerdings wieder sehr fraglich geworden zu sein. Eine offizielle Bestätigung diesbezüglicher Börseberichte bleibt freilich abzuwarten.

Der landwirtschaftliche Verein zu Schönhofen hat einstimmig beschlossen, den Grafen Herbert v. Bismarck als Kandidaten für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zum Reichstage aufzustellen. Graf Herbert Bismarck hat darauf erklärt, daß es ihm zur großen Ehre gereichen würde, wenn das Vertrauen der Kreisangehörigen und Berufsgenossen ihm die parlamentarische Vertretung ihrer Interessen übertragen sollte.

Berlin, 4. April. In der Osternacht wurden im hiesigen Dominikanerkloster Noabit die beiden Glocken, welche mehrere Zentner schwer sind, gestohlen. Dieselben standen zu ebener Erde und waren auf dem eisernen Glockenstuhl fest angeschraubt. Nur der wertlose Klöppel wurde zurückgelassen. Die Diebe sind bisher nicht entdeckt.

Aus Bayern, 4. April. In dem oberbayerischen Dorfe Deinschwang hat eine Feuerbrunst 20 Firne zerstört. Der halbe Ort ist vernichtet, ein Kind wird vermißt, nur die Kirche blieb unversehrt.

Offenburg, 4. April. Wegen Soldaten-Mißhandlung wurde der Unteroffizier Weg in Mülhausen mit 10 Monaten Festung und der Unteroffizier Neß von Hofweier mit 9 Monaten, sowie Entfernung aus dem Heere bestraft.

§§ In Huchensfeld b. Pforzheim tagten am Ostermontag die Delegierten des Strohhäusersängerbundes unter dem Vorsitz des Hrn. Buchdruckereibes. Lindenberger von Leonberg. Es wurde u. a. beschlossen, bezüglich des Preisfingens 2 Klassen zu errichten und zwar für solche Vereine, welche schon erste Preise errungen, eine Klasse für höheren Volksgefang, für die übrigen Vereine eine solche für einfachen Volksgefang. Am das 10. Gaufest im Jahr 1894 hatte sich auch Huchensfeld beworben, mußte aber zu Gunsten von Renningen zurücktreten.

**Telegramm an den Gutzähler.**

Potsdam, 7. April. Die Prinzessin Friedrich Leopold wurde heute Nacht 11 1/2 Uhr von einem Prinzen entbunden. Mutter und Kind sind den Umständen nach wohl.

**Württemberg.**

Die Kammer der Abgeordneten ist letzten Mittwoch nach ihren kurzen Osterferien wieder zusammengetreten und hat ihre Arbeiten mit frischer Kraft wieder aufgenommen. Letzter Tage ist auch der Gesetzentwurf betreffend die „Umgehungsbahn“ von Untertürkheim nach Kornwestheim mit ausführlicher Begründung erschienen. Hiernach verurteilt diese Linie bei vollständiger Erreichung des unabweislich gewordenen Zweckes der Entlastung des Stuttgarter Güterbahnhofes die geringsten Kosten von allen sonstwie möglichen Projekten. An der Annahme dieser Vorlage seitens der Ständeversammlung ist deshalb wohl nicht zu zweifeln.

**Ausland.**

Petersburg, 5. April. Die russische Antwort auf die deutschen, vom Grafen Schadow hierher gebrachten Handelsvertragsvor schläge erfolgt nächste Woche.

Paris, 5. April. Ein Zusammenstoß zwischen italienischen und französischen Arbeitern in Ludres bei Nancy hat im ganzen Lande steigende Erregung hervorgerufen. Die französischen Vergleute verlangen, die Italiener sollten ausgewiesen werden und drohten mit dem Ausstand, falls sie keine Genugthuung erhielten. Aus einer Grube sind acht Italiener weggeschickt worden.

Aus Frankreich, 2. April. Aus Bille wird der „Köln. Ztg.“ berichtet: Vor der Kirche Notre Dame de la Treille erfolgte in der verfloffenen Nacht eine Dynamitexplosion. Die Treppe und die Fenster der Kirche wurden zertrümmert. Zahlreiche Gebäude der Umgebung sind beschädigt.

Aus Italien, 4. Apr. In Neapel sind gestern während des Gottesdienstes in einer Kirche Chor und Orgel eingestürzt. 45 Musiker wurden verwundet; der Dirigent liegt im Sterben.

Letzten Dienstag hat in der Hauptstadt Belfast, der fast ausschließlich von Protestanten bewohnten irischen Provinz Ulster, eine großartige Demonstration gegen die Home-Rule-Bill stattgefunden, wobei der vormalige konservative Minister und Staatssekretär für Irland Balfour eine Rede hielt, worin er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die irischen Protestanten ihre Freiheit nicht mit Waffengewalt werden verteidigen müssen. Balfour fügte aber die bedeutungsvollen Worte hinzu, was gegen einen tyrannischen König gestattet sei, sei auch gegen eine tyrannische Majoritätsherrschaft erlaubt. Diese Worte wurden mit Jubel aufgenommen. Die irischen Protestanten üben sich nämlich eifrig in den Waffen und scheinen allen Ernstes gewillt zu sein, ihre Freiheit gegenüber einem irisch-kathol. Sonderparlament blutig zu verteidigen. — In den englischen Kohlenbezirken haben Lohnherabsetzungen und Arbeiterentsassungen wegen der sinkenden Kohlenpreise stattgefunden. Die Kohlenarbeiter planen deswegen einen allgemeinen Ausstand, was den Grubenbesitzern allerdings nicht unerwünscht sein dürfte, da sie die angesammelten ungeheuren Kohlenvorräte während des Streiks truer verkaufen können, und wenn den Streikenden die Mittel ausgegangen sind, doch keine höheren Löhne zu zahlen brauchen.

Konstantinopel, 5. April. Sonntag nachts, nachdem der Sultan aus dem alten Serail zurückgekehrt war, stieß ein kleiner Palastdampfer mit dem kaiserlichen Küchenpersonal auf der Heimfahrt nach Dolmabahische auf dem Bosporus mit einem anderen Schiffe zusammen. Der Palastdampfer sank. Die Zahl der Insassen betrug jedenfalls über vierzig, wovon die meisten ertranken. Nur fünf Personen wurden gerettet, dieselben waren sämtlich verwundet.

Der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eifrig an der Arbeit, um die Mißwirtschaft der republikanischen Partei endlich aus der Welt zu schaffen. Cleveland hat, wie schon erwähnt, die Annexion Hawaiis nicht genehmigt und er will auf den kommenden Herbst den Kongreß einberufen, welcher über die Goldbeschaffung und über die Zollermäßigung bezw. die Aufhebung des McKinley-Tarifs schlüssig machen soll.

In der südlichsten Provinz Brasiliens, Rio Grande do Sul ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Aufständischen scheinen die Regierungstruppen geschlagen zu haben, was aber die Regierung von Rio de Janeiro vorläufig ablehnet und im Gegenteil behauptet, ihre Truppen seien Sieger geblieben. Daß dieser Bürgerkrieg aber so rasch nicht zu Ende geht, ist bei den südamerikanischen Verhältnissen von selbst einleuchtend.

Die inneren Wirren in Brasilien drohen für dieses südamerikanische Staatswesen auch auswärtige Verwickelungen nach sich zu ziehen. Erst unlängst war es zu einem anscheinend noch nicht ganz behobenen Konflikt zwischen Brasilien und Uruguay gekommen, weil brasilianische Regierungstruppen bei Verfolgung von Insurgentenbänden das Gebiet letzterer Republik betreten hatten. Jetzt kommt zu diesem Grenzstreit nun auch ein Zwist zwischen Brasilien und Argentinien hinzu. Einer Meldung aus Balaiparaiso zufolge ist der argentinische Konsul in Porto-Alegro, der Hauptstadt der gleichnamigen brasilianischen Provinz, auf Befehl des Provinzialgouverneurs verhaftet worden. Die Ursache dieses Vorganges ist indessen noch unbekannt. — Die brasilianischen Regierungstruppen sollen die Aufständischen der Provinz Rio Grande do Sul in Vagé, welche Stadt die Rebellen erst kürzlich eingenommen hatten, geschlagen haben.

Ein Telegramm des „Reuterschen Bureaus“ aus Rio de Janeiro besagt, von den Regierungstruppen, welche in der Zahl von 1500 an dem Gefechte bei Alegrete in Rio Grande do Sul teilgenommen, seien 500 gefallen.

(Aus der Instruktionsstunde.) Unteroffizier (der seinen Rekruten die Soldatentugenden aufzählt): „Nun, Sie, Hieselberger, wann zeigt sich die wahre Soldatengröße?“ — Rekrut: „Bei der Aushebung!“

**Anzeige**

Nr. 54.

Erstein Dienstag vierteljährlich 1

Es wird hi...  
schließung der R...  
die durchschnittlich...  
Arbeiter ein...  
stellt worden sind...  
a. Neuenbü...  
bei erwa...  
" juge...  
b. die übr...  
bei erwa...  
" juge...  
Den 7. Ap...

**zur Fatierng Einkommen**

Unter Bezug...  
Belastung...  
sowie die auf d...  
sämtliche Steuerp...  
ständigen mündli...  
Crisissteuerkommis...  
Zugleich w...  
welcher sein der...  
weise verschweigt...  
Betrag derselben

Die durch...  
Einkommens beg...  
wenn von den E...  
Verföhlung bei d...  
schreiten erfolgte...  
(Passion) bei ein...  
Steuerbehörde n...  
der sämtlichen n...  
Nach dem...  
oder unvollständ...  
richtet hat, sind...  
innerhalb 6 Wo...  
Bezirkssteueramt...  
kommen, soweit...  
ist, anzumelden...  
bereichert sind, f...  
richteten und n...  
Erdanteile zu er...  
Unterbleib...  
so verfallen die...  
an der Erbschaft...  
Erdanteile in...  
nicht verjährten...  
ständigkeit der...  
Vertreter der E...  
Der Gewe...  
merkham gemach...  
ung der verzins...  
die verzinslichen...  
versteuern sind...  
Ferner w...  
1872 die Steuer

